

Nachhaltigkeit von Kleb- und Dichtstoffen

*«Die Kleb- und Dichtstoffindustrie
engagiert sich, der wachsenden Bevölkerung
ein besseres Leben zu ermöglichen, und
die Ressourcen unseres Planeten
verantwortungsvoll und effizient
zu nutzen.»*



Angesichts einer bis 2050 zu erwartenden Weltbevölkerung von 9,2 Milliarden Menschen gehen wir davon aus, dass eine nachhaltige Zukunft von der Kleb- und Dichtstoffindustrie insofern abhängt, dass wir eine wachsende Nachfrage durch effiziente Nutzung und Wiederverwendung von Ressourcen und Materialien möglich machen.

Beispiele, wie Kleb- und Dichtstoffe die Nachhaltigkeit verbessern

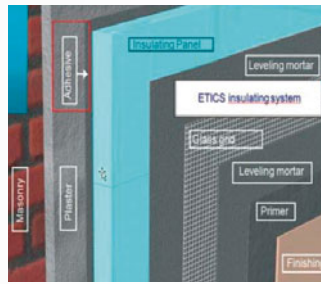
Kleb- und Dichtstoffe stellen typischerweise nur einen kleinen Teil des Endproduktes dar. Bei den meisten Anwendungen steigern Kleb- und Dichtstoffe die Bilanz der Nachhaltigkeit der Produkte maßgeblich, vor allem in Bezug auf die zu klebenden Substrate, aber auch in Folge von Effizienzsteigerungen von Produktionsprozessen, Dauerhaftigkeit und Recyclingmöglichkeiten von verwendeten Materialien am Ende ihrer Nutzungsdauer.

Unsere Branche entwickelt Produkte, die Nachhaltigkeit fördern:

*Gebäude verbrauchen
mehr als 40% der in Europa
generierten Energie.*



Die mehrlagigen und außenseitig angebrachten **Wärmedämm-Verbundsysteme** erfordern eine **dauerhafte** Verbindung der Dämmplatte mit dem Putz. Klebstoffe eignen sich am besten für diese Aufgabe, weil sie die durch die thermische Verformung ausgelösten Belastungen der Platte besser ausgleichen können als mechanische Verankerungen. Die verbesserte Dauerhaftigkeit durch den Klebstoff bedeutet, dass letztlich weniger Materialien und dafür eingesetzte Energie verschwendet werden. Das wiederum bedeutet geringere Instandhaltung und weniger Abfall.



Innovative Klebstoffe ermöglichen die Herstellung, Wartung und Reparatur langer **Rotorblätter für moderne Windräder**, die die Effizienz für erneuerbarer Energie steigern.



Die **Filtration** gewinnt in der heutigen modernen Welt immer mehr an Bedeutung. Innovative Kleb- und Dichtstoffe ermöglichen neue Arten von Filtern, die Schadstoffe von Industrieanlagen eliminieren, Öl und Benzin in Motoren filtern, und die wachsende Nachfrage nach sauberer Luft und Wasser rund um die Welt unterstützen. So werden zum Beispiel für Eco-Filter im Automobilbau Haftkappen aus Spezial-Schmelzklebstoffen gefertigt, welche die Metall- oder Kunststoffkappen der Filter ersetzen. Dies führt zu einer drastischen Gewichtsreduktion, besserer Benzinausnutzung, einer beträchtlichen Rationalisierung der Filterproduktion und bedeutenden Vorteilen im Recyclingprozess.



Klebstoffe können andere Befestigungs- und Verstärkungssysteme ersetzen oder verringern. Das kann während des gesamten Herstellungsprozesses viel Energie sparen, aber auch weniger Metall und Kunststoff verbrauchen und zum Beispiel zu **leichteren Fahrzeugen** führen, die weniger Benzin verbrauchen und weniger Kohlendioxid ausstoßen.



Die Verwendung von **Fenstern und Fassaden aus Dämmglas** hilft, Energieverluste möglichst klein zu halten. Moderne Dichtstoffe spielen dabei eine wesentliche Rolle, indem sie die Lücken zwischen Glasbauteilen und Mauern oder Mauern und Dächern mit Dichtstoffen schließen. Außerdem sind diese Dichtstoffe UV- und witterungsbeständig, erfordern weniger Wartung und sind nahezu unsichtbar.





Der Verderb von Lebensmitteln trägt maßgeblich zur Lebensmittelverschwendung bei. Flexible Kunststoffverpackungen sind eine der ressourceneffizientesten Lösungen zur Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung. Sie schützt nicht nur die Lebensmittel, sondern hält sie auch länger frisch, ist leichter und erfordert weniger Energie beim Transport. Parmesankäse verwendet zum Beispiel eine hochgradig undurchlässige Folie mit sieben Schichten aus unterschiedlichen Kunststoffen, die mit Klebstoff zusammengehalten werden, um den Käse gegen Sauerstoff zu schützen und Feuchtigkeit, Aroma und Beschaffenheit perfekt zu konservieren.

Der Industrieverband Klebstoffe beabsichtigt mit weiteren Beispielen den positiven Beitrag der Kleb- und Dichtstoffindustrie für eine verstärkte Nachhaltigkeit aufzuzeigen. Unsere Mitglieder arbeiten kontinuierlich mit Höchstleistung an neuartigen Lösungen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit im Prozess, Produkt, der Anwendung und Leistung während des Lebenszyklus.

Hinzu kommt eine Erfolgsgeschichte von zahlreichen Innovationen der Kleb- und Dichtstoffindustrie aus Deutschland.

Über den Industrieverband Klebstoffe e. V. (IVK)

Der Industrieverband Klebstoffe e. V. mit Sitz in Düsseldorf vertritt die technischen und wirtschaftspolitischen Interessen der deutschen Klebstoffindustrie. Der IVK ist – auch im globalen Wettbewerbsumfeld – der weltweit größte und im Hinblick auf das für seine Mitglieder angebotene Serviceportfolio ebenfalls der weltweit führende Verband im Bereich Klebtechnik.

Technische Fragestellungen sowie Umwelt-, Verbraucher- und Arbeitsschutz besitzen einen hohen Stellenwert in der Klebstoffindustrie. Dies dokumentiert der Verband gegenüber der Öffentlichkeit, Behörden, Verbrauchern und wissenschaftlichen Institutionen. Der Industrieverband Klebstoffe e. V. vertritt die Branche nicht nur nach außen, sondern ist auch innerhalb der Mitgliedsunternehmen aktiv, etwa um Produktnormen, Qualitäts- und Umweltstandards oder auch Arbeitssicherheitsrichtlinien zu beschließen und umzusetzen.

Dem Verband gehören über 130 Klebstoff-, Dichtstoff-, Klebrohstoff- und Klebebandhersteller sowie Systempartner und wissenschaftliche Einrichtungen an. Insgesamt beschäftigt die deutsche Klebstoffindustrie circa 13.000 Mitarbeiter/-innen.

Danksagung

Wir danken dem Verband der europäischen Kleb- & Dichtstoffindustrie FEICA für das Zurverfügungstellen dieser Benefit-Story und für die gute Zusammenarbeit. Der IVK ist Mitglied der FEICA.

Quelle: FEICA Sustainable Development, <http://www.feica.eu>

Hinweise und Angaben in diesem Dokument entsprechen bestem Wissen der Herausgeber. Sie dienen zur Information und als unverbindliche Richtlinie. Gewährleistungsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.